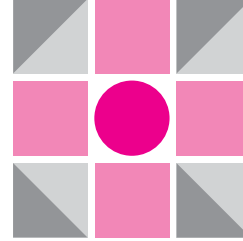
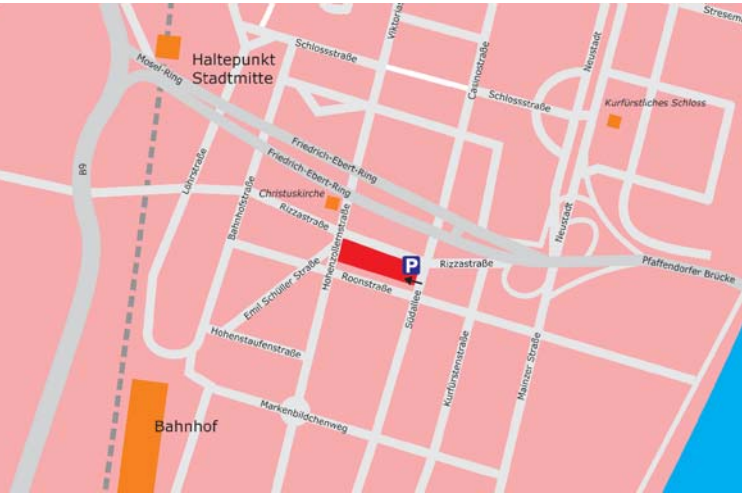


Das Katholische Forum Koblenz wurde 1987 gegründet als Plattform für Information und Austausch. Es bietet die Gelegenheit, sich mit Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Kirche und Politik und ihren Positionen auseinander zu setzen.



KATHOLISCHES
FORUM
KOBLENZ

Bischöfliches Cusanus-Gymnasium/Klangraum
Hohenzollernstraße 13-17, 56068 Koblenz



DIALOG
BEGEGNUNG
ORIENTIERUNG

PROGRAMM
2014

Zugang zum Klangraum über die Südallee neben dem Parkhaus.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Bushaltestelle „Christuskirche“ befindet sich unmittelbar vor dem Schulgebäude. Der Koblenzer Hauptbahnhof sowie der Haltepunkt „Stadtmitte“ sind in nur wenigen Minuten von der Schule zu erreichen.

Mit dem Individualverkehr: Biegen Sie vom Friedrich-Ebert-Ring in die Rizzastraße ein und fahren Sie nach ca. 100 Metern links in die Südallee. In der Südallee stehen Parkplätze zur Verfügung.

Katholisches Forum Koblenz sind:

Bischöfliches Cusanus-Gymnasium
Dekanat Koblenz
Katholische Erwachsenenbildung Koblenz
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar



Nach uns die Sintflut?

Wege zu einer gerechten und friedlichen Weltwirtschaft

In Deutschland scheint noch alles in Ordnung. Doch unter der Oberfläche wachsen die Konflikte, hier und anderswo: An den Finanzmärkten wird gezoxt wie eh und je, der Traum vom immerwährenden Wachstum bedroht die Welt; endliche Rohstoffe werden knapper, die Kluft zwischen Arm und Reich wächst, das Klima wird wärmer, Millionen Menschen fliehen aus ihrer Heimat, die Gewalt nimmt zu.

In dieser Lage sind Alternativen gefragt. Der Vortrag zeigt neue Wege zu einem anderen Wirtschafts- und Lebensstil weltweit auf: eine nachhaltige Wirtschaftspolitik, ein neuer Umgang mit Geld, neue Ansätze sozialer Gerechtigkeit im Norden und im Süden und viele persönliche Möglichkeiten, um die Wirtschaft friedlicher und gerechter zu machen.

Montag, 17. März 2014, 19.00 Uhr

Referent: Dr. Wolfgang Kessler, Wirtschaftspublizist, Chefredakteur der Zeitschrift Publik-Forum, Oberursel

Brasilien 2014

Hinter den Kulissen der Fußball-WM

Starke Gruppen der Fußballnation Brasilien, vor allem junge Menschen, protestieren gegen die Art der Ausrichtung der Fußball-WM 2014 in Brasilien.

Das Land ist fünffacher Fußballweltmeister – Fußball ist Nationalsport, besonders auch in den Elendsvierteln, er begeistert Jung und Alt, Frauen und Männer.

Als Brasilien den Zuschlag für die Ausrichtung der WM bekam, weinte der damalige Präsident „Lula“ vor laufender Kamera, selbst begeisterter Anhänger eines berühmten Klubs in Sao Paulo. Brasilianer sein bedeutet, Mitglied einer der berühmtesten Fußballmannschaften der Welt zu sein.

Was geht eigentlich hinter den Kulissen vor sich? Wie stellt sich das ganz Spektakel Fußball-WM in den Augen einer jungen brasilianischen Bevölkerungsschicht dar?

Dazu und zur aktuellen politischen, sozialen und auch kirchlichen Situation ein Beitrag mit Bildern aus der Erfahrung von 15 Jahren als Weltpriester des Bistums Limburg in der Kirche Brasiliens und als geistlicher Beirat von Pax-Christi.

Montag, 19. Mai 2014, 19.00 Uhr

Referent: Hans Josef Wüst, Pfarrer i. R. , Frankfurt

Die Pallottiner und die Schönstattbewegung

Am 18. Oktober 2014 wird es 100 Jahre her sein, dass P. Josef Kantenich für Schüler des damaligen Studienheims der Pallottiner in Vallendar – heute Philosophisch-Theologische Hochschule – in der Schönstattkapelle einen Vortrag gehalten hat, der als „Gründungsurkunde“ der Schönstattbewegung angesehen wird. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg breitete sich die Bewegung rasch aus und wurde Ende der 30er Jahre zur stärksten dynamischen Erneuerungsbewegung der katholischen Kirche Deutschlands. Nach dem 2. Weltkrieg wurde sie zu einer internationalen Bewegung, die vor allem in Südamerika großen Anklang fand. In den 50er Jahren kam es zu Spannungen zwischen den Pallottinern und der Schönstattbewegung, die am 18. Oktober 1964 zur Trennung führte. Nach wie vor wirken Pallottiner und Schönstätter in Vallendar – sie haben die gleiche Wurzel. Über die Wege und Ziele referieren an diesem Abend ein Vertreter und eine Vertreterin der beiden Bewegungen.

Montag, 29. September 2014, 19.00 Uhr

Referentin: Sr. Dr. Nurit Stosiek, Schönstatt, Vallendar
Referent: Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC, Vallendar

Maria – Bilder eines Lebens

Teil 2 des Vortrags 2013

Der Vortrag wird nicht einer kunsthistorischen Systematik folgen, sondern das Leben Marias in Bildern „nacherzählen“. Die biblische Quellenlage ist, erst recht unter einem historisch-kritischen Blickwinkel, eher spärlich. Umso interessanter ist, wie auf diesem Fundament die „offenen Stellen“ ausgefüllt und ausgeschmückt werden. Eine wichtige Fundgrube sind dabei die Apokryphen, aber auch mittelalterliche Betrachtungstexte. Schließlich gibt es auch Bilderfindungen, die sich auf keine literarischen Quellen berufen können und sich der Phantasie der Künstler und den Sehbedürfnissen ihres Publikums verdanken. So wird auf unterschiedliche Weise die „Lebensgeschichte“ der Gottesmutter zu einer Lebensgeschichte der glaubenden Menschen – über Zeiten und Orte hinweg.

Montag, 10. November 2014, 19.00 Uhr

Referent: Dr. Herbert Fendrich, Bischöflicher Beauftragter für Kirche und Kunst im Bistum Essen